

Präsidiums-Hotline

Präsident Dr. Max Kaplan 089 4147-425
 Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux 089 4147-426
 Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann 089 4147-427

Das Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), hat eine „Telefonsprechstunde“ geschaltet, zu der an bestimmten Tagen und Zeiten Präsident Kaplan sowie die beiden Vizepräsidenten Lux und Ottmann für alle Kammermitglieder über eine spezielle Rufnummer direkt erreichbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Rufnummern zu anderen Zeiten nicht geschaltet sind und aus Service- und Qualitätsgründen die Telefonate mitgeschnitten werden.



Die nächsten Termine sind:

Dr. Max Kaplan, Präsident (-425)	Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin (-426)	Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident (-427)
16. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	23. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	30. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr
14. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	7. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	16. Mai 2012 15.00 bis 16.00 Uhr
11. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	25. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	18. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr

Die „Telefonsprechstunde“ ermöglicht Kammermitgliedern den direkten Dialog mit dem Kammerchef und seinen Vizes. Rufen Sie an unter 089 4147-425, -426 oder -427.



Liebe Deine Knochen – Lebenslange Bewegung fördert die Knochengesundheit – Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie mit 16 gleichgeschlechtlichen Zwillingspaaren (sieben eineiige und neun zweieiige Paare) im Alter von 50 bis 74 Jahren. Die lebenslang aktiveren Zwillingspartner haben deutlich bessere Knochenparameter als ihre inaktiven Ko-Zwillinge.

„Die Kombination aus einem aktiven Leben, einer kalziumreichen Ernährung und der Sicherstellung, nicht unter einem Vitamin D-Mangel

zu leiden, eröffnet großartige Möglichkeiten, um die Gesundheit von Knochen und Muskeln zu verbessern und das Risiko für Osteoporose zu reduzieren“ sagt Professor Dr. Cyrus Cooper, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats zur neuen Kampagne der International Osteoporosis Foundation (IOF).

Das Kuratorium Knochengesundheit e. V. unterstützt die IOF-Kampagne und ruft mit seiner Kampagne „Schritt für Schritt knochenfit“ zu täglichen Bewegungspausen auf. Das neue Bewegungsquartett präsentiert 96 Übungskarten zu den Themen Alltagskompetenz, Ausdauer, Balance, Mobilisation und Muskeltraining in der praktischen Sammelbox. Abbildungen und Bewegungsbeschreibungen ermöglichen Neueinsteigern einen schnellen Übungserfolg.

„Schritt für Schritt knochenfit“ kann zum Preis von 12,95 Euro, zuzüglich Portokosten in Höhe von 2,20 Euro bestellt werden beim Kuratorium Knochengesundheit e. V. unter der Telefonnummer 07261 9217-0 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr) oder per E-Mail an info@osteoporose.org

Weitere Informationen über das Kuratorium Knochengesundheit finden Sie im Internet unter www.osteoporose.org



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), mit Sitz in Langen (Hessen), gehört als Bundesinstitut für Impfstoffe und biometrische Arzneimittel zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Namensgeber des Instituts ist Paul Ehrlich, (1854 bis 1915), Arzt, Serologe und Immunologe. Er gilt als Begründer der Chemotherapie, weil es ihm gelang, eine erste medikamentöse Behandlung gegen Syphilis zu entwickeln.

Das Institut fördert und prüft die Wirksamkeit und Sicherheit biomedizinischer Arzneimittel. Es ist verantwortlich für die Genehmigung klinischer Prüfungen und die Zulassung bestimmter Arzneimittelgruppen. Das PEI wurde vor über hundert Jahren gegründet und beschäftigt sich seither mit biomedizinischen Arzneimitteln. Darunter fallen Impfstoffe für Mensch und Tier, Antikörper enthaltende Arzneimittel, Allergene für Therapie und Diagnostik, Blut und Blutprodukte sowie Arzneimittel für Gen- oder Zelltherapie.

Ziel der Arbeiten des Instituts ist es, Arzneimittel und deren Wirkung richtig einschätzen und sie der Bevölkerung zugänglich machen zu können. Um die Sicherheit biomedizinischer Arzneimittel zu gewährleisten, werden alle entwickelten Chargen, zum Beispiel Allergene, aus Blutplasma hergestellte Produkte oder Impfstoffe, einer Chargenprüfung unterzogen.

Präsident des Instituts ist Professor Dr. Klaus Cichutek.

Weitere Informationen finden Sie unter www.pei.de.

Zahl des Monats

66 Prozent

der Befragten würden bei der geplanten Entscheidungslösung in eine Organspende einwilligen.

Quelle: Studie der Krankenversicherung Barmer-GEK und Bertelsmann-Stiftung.



Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet.

Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*. Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*,
Stichwort Blickdiagnose,
Mühlbauerstraße 16,
81677 München,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

„Freie Ärzteschaft“ lädt nach Nürnberg ein zum offenen „Ärztetag der Basis“

Zehn Tage vor Beginn des 115. Deutschen Ärztetages lädt die ‚Freie Ärzteschaft‘ (FÄ) am 12. Mai 2012 zu ihrem „Ärztetag der Basis“ nach Nürnberg ein. Der Schwerpunkt der Beratungen liegt auf der Finanzierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung. So wolle man den 115. Deutschen Ärztetag intensiv vorbereiten, der sich dieses Themas ja ebenfalls annehme.

Zur Vorbereitung von Entschlüssen des „Ärztetages der Basis“ wird die FÄ nach den Osterferien für eine Woche eine „Hotline“ schalten, über die Ärztinnen und Ärzte ihre Anregungen, Ideen, aber auch schon Textvorschläge übermitteln können.

Der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Vize-Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Max Kaplan, wird ein Grußwort sprechen.

Ärztetag der Basis, 12. Mai 2012, 10.30 Uhr s. t. bis 17.30 Uhr, Kongressraum 6 der Meistersingerhalle in Nürnberg.

Weitere Informationen unter www.freie-aerzteschaft.de, E-Mail: mail@freie-aerzteschaft.de oder presse@freie-aerzteschaft.de

Anzeige

Ultraschall ist Vertrauenssache!

Ihr Patient vertraut darauf, dass Sie sehen, was Sie sehen müssen. Sie vertrauen darauf, dass Sie nichts übersehen. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!

mindray DP-7

Jüngstes S/W-Ultraschallgerät der Premiumklasse.



S/W-Geräte online ab 3.333,- € (zzgl. MwSt.)



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden | Erlangen
Leipzig | Memmingen
München | Straubing

Zentrale und Sonothek:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de



Deutschland wird inklusiv – Menschen mit Behinderung leben mitten in der Gesellschaft (Inklusion), können mit ihrer Behinderung überall dabei sein. Doch sind sie auch überall willkommen?

Hubert Hüppe, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, engagiert sich für die bundesweite Inklusion von Menschen mit Behinderung. Sein Ziel ist eine vollständig „inklusive“ Gesellschaft.

Hüppe will Beispiele mit Vorbildcharakter für die Inklusion von Menschen mit Behinderung auf einer virtuellen Landkarte, der „Inklusionslandkarte“, publizieren. Unter dem Motto „Deutschland wird inklusiv“ werden seit 25. März 2011 inklusive Beispiele auf einer bundesweiten virtuellen Landkarte der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.inklusionslandkarte.de

Jahresinhaltsverzeichnis 2011 – Das Jahresinhaltsverzeichnis des *Bayerischen Ärzteblattes* 2011 wurde auf die Homepage der Bayerischen Landesärztekammer unter www.blaek.de unter der Rubrik *Ärzteblatt > Archiv > Verfügbare Jahresinhaltsverzeichnisse* eingestellt oder kann bei der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes* telefonisch unter 089 4147-181 oder per E-Mail an aerzteblatt@blaek.de angefordert werden.



„Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“

Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
 - » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK
- und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemerer Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Arzneimittel und Medizinprodukte – Hinweise zu Arzneimittel und Medizinprodukten, wie Rückrufe, Sicherheitshinweise usw., finden Sie unter www.blaek.de (Berufsordnung – „Hinweise zu Arzneimitteln und Medizinprodukten“).

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abteilung Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2012, Seite 80 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ von Privatdozentin Dr. Constanze Hausteiner-Wiehle und Professor Dr. Peter Henningsen.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.600 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.